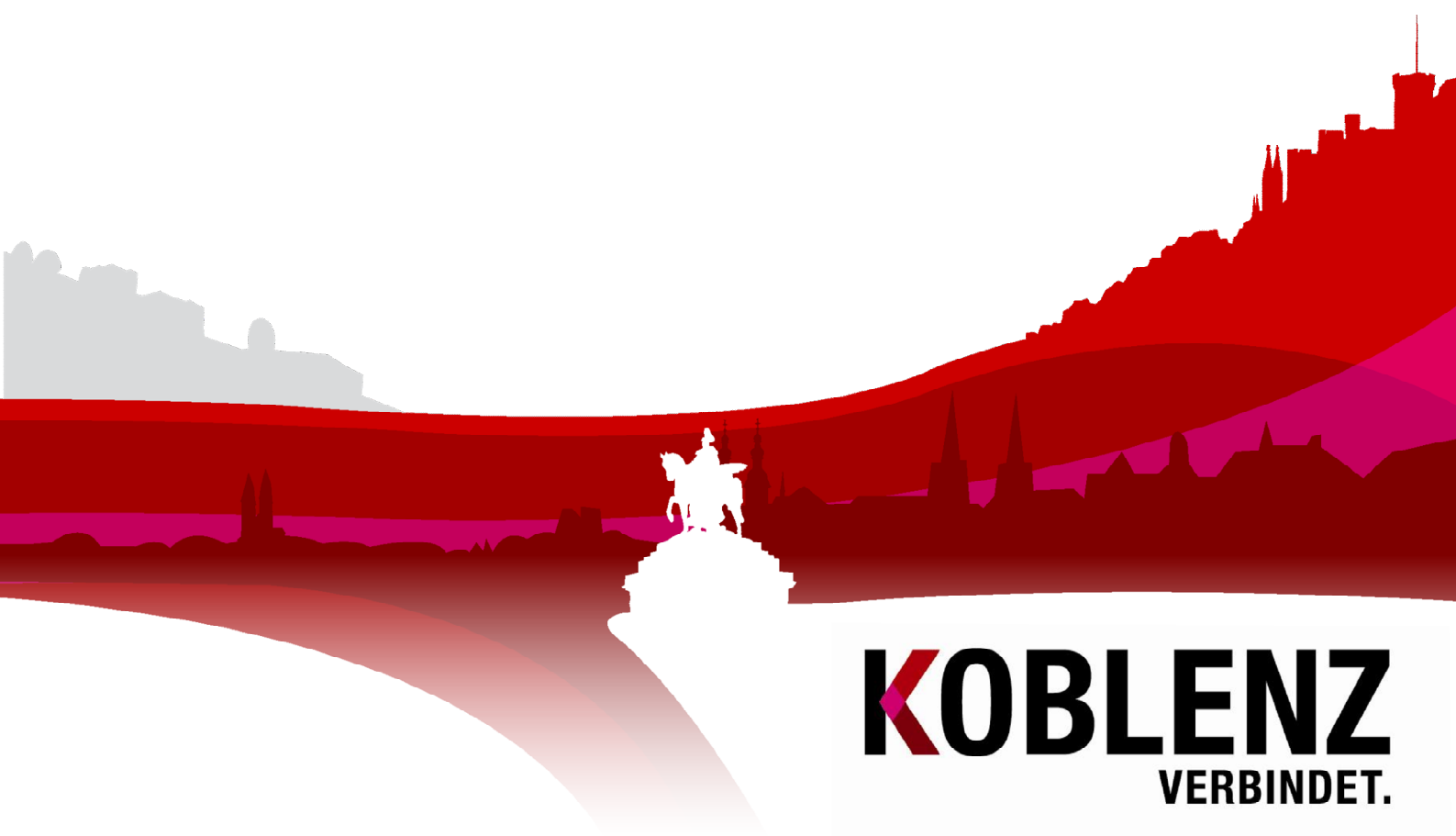


Stadtteilsteckbrief

Lützel

2013

KoStatIS – Koblenzer Statistisches Informationssystem



KOBLENZ
VERBINDET.

Stadtteilsteckbrief

Lützel 2013

Aktualisierungsstand: 31.01.2014

Stadt Koblenz
Der Oberbürgermeister
Kommunale Statistik

Statistischer
Auskunftsdienst:

Tel: (0261) 129-1246
Fax: (0261) 129-1248
E-Mail: _Statistik@stadt.koblenz.de_
Internet: www.statistik.koblenz.de
Newsletter: www.newsletter.koblenz.de

Zeichenerklärung:

- Angabe gleich Null
- 0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
- . Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- r berichtigte Angabe
- p vorläufige Zahl
- s geschätzte Zahl
- * Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage

Aus rein pragmatischen Gründen - Verständnis und bessere Lesbarkeit - wird auf eine explizite Unterscheidung der Schreibweisen nach dem Geschlecht verzichtet und in der Regel die männliche Schreibform gewählt.

Publikation: Februar 2014

Bezug: Die Publikationen der Kommunalen Statistikstelle sind nur digital erhältlich und im Internet unter www.statistik.koblenz.de zu finden.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

© Stadt Koblenz, 2014
Postfach 20 15 51
56015 Koblenz

KOBLENZ
VERBINDET.
Kommunale
Statistikstelle

Inhaltsverzeichnis

1 Aufbau und Inhalt des Stadtteilsteckbriefs	3
2 Aufbau der Steckbriefstabellen	4
3 Verzeichnis der Steckbriefstabellen	5
3.1 Demographische Strukturdaten.....	6
3.2 Strukturelle Zusammensetzung nach Privathaushalten.....	8
3.3 Natürliche und raumbezogene Bevölkerungsbewegungen	10
3.4 Wohnraumstrukturen	12
3.5 Arbeitsmarkt und Soziales.....	14
3.6 Nahversorgung: Anschlussquoten an infrastrukturelle Angebote im Stadtgebiet.....	16
3.7 Wahlergebnisse.....	18
4. Stadtteilprofil im graphischen Überblick	21
Stadtteilprofil Teil 1: Demographie	22
Stadtteilprofil Teil 2: Soziales, Nahversorgung, Wahlbeteiligung.....	23
5. Straßen- und Adressverzeichnis	24

Anhang: Lage im Stadtgebiet und infrastrukturelle Einrichtungen im Stadtteil

1 Aufbau und Inhalt des Stadtteilsteckbriefs

Das Raumbezugssystem der kleinräumigen Gliederung der Stadt Koblenz teilt das Stadtgebiet in 30 Stadtteile ein. Die Bandbreite der Einwohnerzahlen – der kleinste Stadtteil (Stolzenfels) zählt rund 370 Einwohner, der größte (Metternich) mehr als das 25-fache davon – ist nur ein Beispiel für das große Spektrum unterschiedlicher demographischer, wohnräumlicher oder sozioökonomischer Strukturen und Lebensbedingungen, das diese Gebietseinheiten innerhalb der Stadt aufspannen.

Eine der zentralen Aufgaben der großstädtischen Kommunalstatistik ist es, die planenden und steuernden Instanzen des Gemeinwesens durch qualifizierte Informationsdienstleistungen dabei zu unterstützen, ihre Aufgaben in bestmöglicher Kenntnis der Gegebenheiten und der Erfordernisse wahrzunehmen. Der räumlich differenzierte Blick auf die Stadtteile oder anderweitig abgegrenzte Einheiten (z.B. Grundschulbezirke, Stimmbezirke, Programmgebiet Sozial Stadt) ist hierbei von ganz besonderer Bedeutung. Im Verbund der amtlichen Statistik mit dem Statistischen Amt der EU (Eurostat), dem Statistischen Bundesamt und den Statistischen Landesämtern ist es der Kommunalstatistik vorbehalten, die räumliche Informationsebenen „unterhalb der Gemeindegrenze“ zu bedienen.

Kleinräumige Differenzierungen und Stadtteilvergleiche z.B. bezüglich demographischer Strukturen, Nahversorgungsangebote, Arbeitslosigkeit oder Wohnbautätigkeit sind demnach prägende Elemente im Koblenzer Statistischen Informationssystem (KoStatIS) und in den darauf aufbauenden Routineberichterstattungen wie dem Statistischen Jahrbuch, dem Quartalsbericht oder dem monatlichen Bevölkerungsbericht. Im Gegensatz zu dieser themenspezifischen Perspektive der kleinräumigen Differenzierung stellt der hier vorliegende Stadtteilsteckbrief den Stadtteil als Einheit, die es auf der Basis statistischer Kennzahlen „steckbrieflich“ und dennoch möglichst umfassend zu beschreiben gilt, in den Vordergrund. Kernstück sind sieben Steckbriefftabellen zu den Themen (1) Demographische Struktur, (2) Struktur der Privathaushalte, (3) Bevölkerungsbewegungen, (4) Wohnraumstruktur, (5) Arbeitsmarkt und Soziales, (6) Nahversorgung und (7) Wahlergebnisse. Der allgemeine Aufbau der Steckbriefftabellen wird im nachfolgenden Kapitel beschrieben. Insgesamt werden pro Stadtteil und Berichtsjahr über 150 verschiedene Merkmalswerte und Kennzahlen aus den genannten Themenbereichen ausgewiesen. Damit stellt der Stadtteilsteckbrief ein umfassendes, laufend aktuell gehaltenes statistisches Nachschlagewerk für alle am jeweiligen Stadtteil Interessierten dar. Ergänzend zu den Steckbriefftabellen informieren graphische Stadtteilprofile mit einer Auswahl von 30 unterschiedlichen Merkmalswerten und Kennzahlen in kompakter Form über Besonderheiten im Vergleich zu den anderen Stadtteilen.

2 Aufbau der Steckbriefstabellen

Datenverfügbarkeit vorausgesetzt wird für jedes Merkmal eine Zeitreihe der fünf letzten Jahre ausgewiesen.

Lützel		Bestand					Mittelwert	Tendenz	Stadtteil- vergleich 2013
		2009	2010	2011	2012	2013	2009-2012	2013	
Einwohner (HWS)		7.665	7.683	7.691	7.858	7.975	7.724		●●●●●
nachr.: Nebenwohnsitz	Anzahl	383	390	371	93	94	309	↕	
darunter Frauen	%	50,5	50,4	50,2	50,0	49,8	50,3	↘	●

Die Veränderungstendenzen des aktuellsten Berichtsjahres im Vergleich zum Mittelwert der Vorjahre der Berichtsreihe werden in der auf die Merkmalswerte folgenden Tabellenspalte symbolisch durch Pfeile dargestellt:

↑	starke Zunahme
↗	mäßige Zunahme
→	gleichbleibende Tendenz
↘	mäßige Abnahme
↓	starke Abnahme

Aufgrund der sehr unterschiedlichen Wertespektren der einzelnen Merkmale, ist es nicht sinnvoll einheitliche Schwellenwerte der prozentualen Veränderung eines Wertes für die Zuweisung des jeweiligen Symbolpfeils zu definieren. Je nach Merkmal werden daher unterschiedliche, nicht im Einzelnen ausgewiesene Schwellenwerte zu Grunde gelegt.

Von besonderer Bedeutung für die „steckbriefliche“ Beschreibung eines Stadtteils ist der Aspekt des Stadtteilvergleichs. Wie ist die Ausprägung eines bestimmten Merkmals im Stadtteil X gegenüber den anderen 29 Stadtteilen von Koblenz einzuordnen? Um diese Frage anschaulich und kompakt zu beantworten, findet das statistische Konzept der Quantile Verwendung. Für jedes vergleichsrelevante Merkmal wird eine Rangfolge über alle 30 Stadtteile erstellt. Die Rangfolge vom höchsten zum niedrigsten Wert wird in fünf gleichgroße – also jeweils sechs Stadtteile umfassende – Gruppen (=Quintile) unterteilt. Das erste Quintil enthält die Stadtteile mit den sechs höchsten Werten des jeweils betrachteten Merkmals, das fünfte Quintil die Stadtteile mit den niedrigsten Werten. Die Zuordnung des jeweiligen Quintils je Stadtteil und Merkmal wird wiederum symbolisch durch Punkte dargestellt:

●	unter allen 30 Stadtteilen zählt der Wert zu den 6 niedrigsten (5.Quartil)
●●	Stadtteil nimmt in der Rangfolge eine Position zwischen 19 und 24 ein (4. Quintil)
●●●	Stadtteil nimmt in der Rangfolge eine Position zwischen 13 und 18 ein (3. Quintil)
●●●●	Stadtteil nimmt in der Rangfolge eine Position zwischen 7 und 12 ein (2. Quintil)
●●●●●	unter allen 30 Stadtteilen zählt der Wert zu den 6 höchsten (1.Quartil)

Drei Punkte entsprechen nach diesem Konzept also einem durchschnittlichen Wert. Liegt der jeweilige Merkmalswert (weit) unter Durchschnitt, wird dies durch zwei bzw. einen Punkt visualisiert, während vier bzw. fünf Punkte einer (weit) überdurchschnittlichen Ausprägung des Merkmals im Stadtteilvergleich entsprechen.

3 Verzeichnis der Steckbriefftabellen

- 3.1 Demographische Strukturdaten
- 3.2 Strukturelle Zusammensetzung nach Privathaushalten
- 3.3 Natürliche und raumbezogene Bevölkerungsbewegungen
- 3.4 Wohnraumstrukturen
- 3.5 Arbeitsmarkt und Soziales
- 3.6 Nahversorgung: Anschlussquoten an infrastrukturelle Angebote
- 3.7 Wahlergebnisse

3.1 Demographische Strukturdaten

Datenquellen

(1) Statistikdatenabzug aus dem kommunalen Melderegister zum 31.12. des Jahres

Personenkreis

Die demographischen Basisdaten beziehen sich ausschließlich auf die mit Haupt- oder alleinigen Wohnsitz in Koblenz registrierte Bevölkerung. Die Einwohner mit Nebenwohnsitz werden nachrichtlich ausgewiesen.

Hinweise zu den Merkmalen und Merkmalswerten

Bevölkerung mit Migrationshintergrund

Zur Bestimmung des Migrationshintergrundes wird in Koblenz das Programm MigraPro eingesetzt. Zur Bevölkerung mit Migrationshintergrund zählen neben den Einwohnern mit ausländischer Staatsbürgerschaft auch Deutsche, die im Ausland geboren sind (ohne Kriegsflüchtlinge) oder eingebürgert wurden bzw. neben der deutschen eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen. Für die unter 18-jährigen Kinder wird ggf. der Migrationshintergrund der Eltern bzw. eines Elternteils übernommen (= familiärer Migrationshintergrund). Eine Verknüpfung über mehr als zwei Generationen ist dagegen nicht möglich.

Familienstand

Die prozentuale Zusammensetzung der Bevölkerung nach dem Familienstand bezieht sich auf die Einwohner im Alter von mindestens 18 Jahren.

Altersstrukturelle Kennzahlen

Neben der Aufgliederung in 13 Altersgruppen sollen spezifische altersstrukturelle Kennzahlen über den Altersaufbau und die Alterungsdynamik im Stadtteil Aufschluss geben. Das Durchschnittsalter entspricht dem arithmetischen Mittel.

Jugendquotient = Zahl der unter 20-jährigen je 100 20- bis unter 65-jährige

Altenquotient = Zahl der mindestens 65-jährigen je 100 20- bis unter 65-jährige

Greying Index = Zahl der mindestens 80-jährigen je 100 60- bis unter 80-jährige

Wohndauer

Die Zusammensetzung der Bevölkerung nach der bisherigen Wohndauer in Koblenz ist ein Indikator für die Stadt- bzw. Quartiersbindung der Bewohner. Berücksichtigt werden bei der Berechnung nur die Einwohner im Alter von mindestens 18 Jahren.

I Demographische Strukturdaten

Lützel		Bestand					Mittelwert	Tendenz	Stadtteil- vergleich 2013
		2009	2010	2011	2012	2013	2009-2012	2013	
Einwohner (HWS)	Anzahl	7.665	7.683	7.691	7.858	7.975	7.724	↑	●●●●●
nachr.: Nebenwohnsitz		383	390	371	93	94	309	↓	
darunter Frauen	%	50,5	50,4	50,2	50,0	49,8	50,3	↘	●
nach Migrationshintergrund									
Deutsche ohne Migrationshgr.		4.404	4.411	4.372	4.461	4.421	4.412	→	
Deutsche mit Migrationshgr.	Anzahl	1.810	1.878	1.913	1.950	1.956	1.888	↗	
Ausländer		1.451	1.394	1.406	1.447	1.598	1.425	↑	
Bevölkerung mit Migrationshgr.	%	42,5	42,6	43,2	43,2	44,6	42,9	↑	●●●●●
nach Familienstand									
ledig		33,5	34,4	35,3	37,1	38,1	35,1	↑	●●●●●
verheiratet	%	45,6	44,5	43,7	42,4	42,0	44,1	↓	●
verwitwet		8,9	9,0	8,9	8,5	8,2	8,8	↘	●●●
geschieden		12,0	12,0	12,1	12,0	11,7	12,1	↘	●●●●●
nach Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre									
0 bis 3		232	246	232	237	244	237	→	
3 bis 6		228	217	208	201	200	214	↘	
6 bis 11		351	360	355	347	351	353	→	
11 bis 15		291	290	266	266	272	278	→	
15 bis 18		238	213	217	210	212	220	→	
18 bis 25		792	754	804	912	907	816	↗	
25 bis 35	Anzahl	1.196	1.274	1.293	1.339	1.420	1.276	↗	
35 bis 45		1.016	1.010	944	977	952	987	→	
45 bis 55		1.071	1.058	1.079	1.094	1.136	1.076	↗	
55 bis 65		786	823	865	864	863	835	→	
65 bis 75		792	740	718	696	660	737	↘	
75 bis 85		492	502	524	516	553	509	↗	
85 und älter		180	196	186	199	205	190	↗	
Altersstrukturelle Kennzahlen									
Durchschnittsalter		40,8	40,8	41,0	40,7	40,6	40,9	→	●
Jugendquotient		32,3	31,6	30,0	28,5	28,2	30,6	↓	●●●
Altenquotient		31,2	30,3	29,6	28,1	27,7	29,8	↓	●
Greying Index		30,4	31,0	28,3	28,8	29,0	29,6	↘	●●●●
nach Wohndauer in Koblenz									
Zuzug vor höchstens 3 Jahren		12,6	13,2	13,8	15,9	16,8	13,9	↑	●●●●●
Zuzug vor mind. 25 Jahren	%	24,7	24,2	23,5	22,2	21,6	23,6	↓	●
Wohnhaft in Koblenz seit Geburt		24,3	24,1	24,2	23,3	22,9	24,0	↘	●●
nach Konfessionszugehörigkeit									
katholisch		43,5	43,0	42,6	42,8	42,6	43,0	↘	●
evangelisch	%	17,5	17,0	17,0	16,9	16,5	17,1	↘	●●
sonstige		12,7	12,3	12,2	12,3	12,3	12,3	→	●●●●●
keine oder keine Eintrag		26,3	27,7	28,2	28,0	28,7	27,5	↗	●●●●●

3.2 Strukturelle Zusammensetzung nach Privathaushalten

Datenquellen

(1) Statistikdatenabzug aus dem kommunalen Melderegister zum 31.12. des Jahres

Personenkreis

Der Personenkreis bezieht sich ausschließlich auf alle Bewohner von Privathaushalten, deren Haushaltsvorstand mit Haupt- oder alleinigem Wohnsitz in Koblenz registriert ist. Bewohner von Anstalten und Wohnheimen sind nicht berücksichtigt.

Hinweise zu den Merkmalen und Merkmalswerten

Privathaushalte

Die Zuordnung der registrierten Personen zu gemeinsam lebenden und wirtschaftenden Privathaushalten erfolgt auf der Basis des Haushaltegenerierungsverfahren HHGEN. Dieses wertet zahlreiche im Melderegister erfasste Hilfsmerkmale als Indikatoren für die Zusammengehörigkeit von Personen im Rahmen eines mehrstufigen Zuordnungsverfahrens aus. Eine eindeutige Feststellung der Zahl und der Struktur der Privathaushalte auf der Basis des Melderegisters ist nicht möglich.

Alleinerziehende

Wenn nur eine erwachsene Bezugsperson gemeinsam mit mindestens einem minderjährigen Kind in einem Privathaushalt zusammengefasst ist, wird dieser als „Alleinerziehend“ typisiert.

II Strukturelle Zusammensetzung nach Privathaushalten

Lützel		Bestand					Mittelwert	Tendenz	Stadtteil- vergleich 2013
		2009	2010	2011	2012	2013	2009-2012	2013	
Privat Haushalte (HWS)	Anzahl	3.944	4.006	4.063	4.263	4.357	4.069	↑	●●●●●
nachr.: Nebenwohnsitz		265	276	263	66	67	218		
nach Anzahl der Personen									
Einpersonenhaushalte	Anzahl	1.991	2.062	2.121	2.340	2.409	2.129	↑	
	%	50,5	51,5	52,2	54,9	55,3	52,3	↗	●●●●
Zweipersonenhaushalte		1.052	1.044	1.055	1.069	1.095	1.055	↗	
Dreipersonenhaushalte	Anzahl	412	433	454	437	418	434	↘	
Vierpersonenhaushalte u.m.		489	467	433	417	435	452	↘	
Bewohner je 100 Privathaushalte	Anzahl	190	187	185	180	179	186	↘	●●●
Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren									
insgesamt	Anzahl	768	768	747	739	736	756	↘	
...bezogen auf alle Haushalte	%	19,5	19,2	18,4	17,3	16,9	18,6	↘	●●●
nach Anzahl der Kindern unter 18 Jahren									
eins	Anzahl	378	389	391	392	376	388	↘	
zwei und mehr		390	379	356	347	360	368	→	
darunter									
Alleinerziehende	Anzahl	227	223	216	220	216	222	→	
... bezogen auf alle Hh. mit Kindern	%	29,6	29,0	28,9	29,8	29,3	29,3	→	●●●●
Seniorenhaushalte nach dem Alter des jüngsten Mitglieds									
insgesamt	Anzahl	1.017	993	983	1.003	1.006	999	→	
...bezogen auf alle Haushalte	%	25,8	24,8	24,2	23,5	23,1	24,6	↘	●
davon jüngstes Mitglied im Alter von...									
60 bis 74 Jahre	Anzahl	673	639	635	648	620	649	↘	
älter als 75 Jahre		344	354	348	355	386	350	↑	
Junge Haushalte (ältestes Mitglied unter 35 Jahre)									
insgesamt	Anzahl	1.008	1.068	1.141	1.288	1.382	1.126	↑	
... bezogen auf alle Haushalte	%	25,6	26,7	28,1	30,2	31,7	27,6	↗	●●●●●
darunter									
Einpersonenhaushalte	Anzahl	632	676	739	873	940	730	↑	
Mehrpersonenhaushalte		376	392	402	415	442	396	↑	
Zusammensetzung der Mehrpersonenhaushalte nach Migrationshintergrund der Mitglieder									
kein Mitglied mit Migrationshintergrund	Anzahl	977	960	936	917	900	948	↘	
mindestens ein Mitglied mit Migh.		976	984	1.006	1.006	1.048	993	↗	
... bez.auf alle Mehrpersonenhaushalte	%	50,0	50,6	51,8	52,3	53,8	51,2	↗	●●●●●
Mehrpersonenhaushalte mit Migrationshintergrund									
alle Mitglieder mit Migrationshintergrund	Anzahl	754	775	794	793	832	779	↗	
gemischte Zusammensetzung		222	209	212	213	216	214	→	
... bezogen auf alle Mehrpersonen-Haushalte mit Migranten	%	22,7	21,2	21,1	21,2	20,6	21,6	→	●

3.3 Natürliche und raumbezogene Bevölkerungsbewegungen

Datenquellen

- (1) Statistikdatenabzug aus dem kommunalen Melderegister für den Bewegungszeitraum 1.1. bis 31.12. des Jahres

Personenkreis

Die Daten beziehen sich ausschließlich auf die mit Haupt- oder alleinigen Wohnsitz in Koblenz registrierte Bevölkerung.

Hinweise zu den Merkmalen und Merkmalswerten

Kalendarische Zuordnung der registrierten Bewegungen

Entscheidend für die Zuordnung einer im Meldewesen registrierten Bewegung (z.B. Wegzug einer Person) zu einem bestimmten Kalenderjahr ist das Datum, an dem diese Bewegung bestandsrelevant wurde. Bei einem Wegzug beispielsweise also das Jahr, in dem die weggezogene Person erstmals nicht mehr im Bevölkerungsbestand geführt worden ist – unabhängig davon, wann die Bewegung tatsächlich stattgefunden hat. Insbesondere bei Umzügen liegen oft Monate zwischen dem tatsächlichen Datum des Umzugs (= Aktionsdatum) und dem Datum der Meldung resp. der Erfassung im Register. Die Verwendung des Meldedatums an der Stelle des Aktionsdatums ermöglicht eine zeitnahe Auswertung der Bewegungsdaten ohne spätere Datenrevisionen.

Verwendung von Raten

Um eine bessere Vergleichbarkeit der Bevölkerungsbewegung in unterschiedlich großen Stadtteilen zu ermöglichen, werden neben den absoluten Fallzahlen jeweils Raten angegeben. So werden die Geburtenzahlen auf 1.000 Frauen im gebärfähigen Alter bezogen, die Zahl der Sterbefälle auf 1.000 Einwohner insgesamt im Bevölkerungsbestand des Stadtteils.

Nahwanderungen

Wanderungsverflechtungen mit den umliegenden Landkreisen (Mayen-Koblenz, Rhein-Hunsrück, Rhein-Lahn, Westerwald und Neuwied/Rhein) sowie innerstädtische Umzüge werden unter den primär vom Faktor Wohnen motivierten Nahwanderungen subsummiert.

Attraktivitätsquotient

Der Anteil eines Stadtteils an allen Zuwanderungen nach Koblenz von außerhalb in Relation zu dessen Anteil am Koblenzer Bevölkerungsbestand wird als Attraktivitätsquotient (für Zuwanderer) bezeichnet. Werte größer 1 indizieren einen überproportional großen Anteil des Stadtteils an der gesamten Zuwanderung.

Mobilitätsindex

Der Mobilitätsindex berechnet sich aus der Summe aller Wanderungen über die Stadtgrenze und innerstädtischen Umzüge je 1.000 Einwohner im Bestand und Jahr. Ein hoher Wert des Mobilitätsindex indiziert eine relativ geringe Quartiersbindung zum Stadtteil.

III Natürliche und raumbezogene Bevölkerungsbewegungen

Lützel		Bewegungen					Mittelwert	Tendenz	Stadtteil- vergleich 2013
		2009	2010	2011	2012	2013	2009-2012	2013	
Natürliche Bevölkerungsbewegungen									
Geburten	Anzahl	82	94	101	95	85	93	↘	
... bezogen auf 1000 Frauen im Alter zwischen 15 und 45 Jahren	‰	52,7	60,8	65,8	59,2	52,4	59,6	↓	● ● ● ●
Sterbefälle	Anzahl	83	101	101	83	82	92	↘	
... bezogen auf 1000 Einwohner	‰	10,8	13,1	13,1	10,6	10,3	11,9	↘	● ● ●
Geburtensaldo	Anzahl	- 1	- 7	-	+ 12	+ 3	+ 1	➡	
... bezogen auf 1000 Einwohner	‰	- 0,1	- 0,9	-	+ 1,5	+ 0,4	+ 0,1	➡	● ● ● ●
Raumbezogene Bevölkerungsbewegungen									
Zuwanderungen	Anzahl	1.097	1.057	1.127	1.319	1.263	1.150	↑	
davon									
von außerhalb der Stadt	Anzahl	626	623	631	867	845	687	↑	
... Anteil an allen Zuwanderungen	%	8,7	8,9	8,7	9,4	9,6	8,9	↗	● ● ● ● ●
... Attraktivitätsquotient Zuwanderung		1,2	1,2	1,2	1,3	1,3	1,2	➡	● ● ● ● ●
darunter									
aus dem Umland	Anzahl	247	255	232	281	261	254	➡	
außerhalb von Rheinland-Pfalz	Anzahl	310	302	332	467	491	353	↑	
Zuzüge aus anderen Stadtteilen	Anzahl	471	434	496	452	418	463	↘	
... Anteil an allen Zuwanderungen	%	42,9	41,1	44,0	34,3	33,1	40,6	↓	● ●
Abwanderung	Anzahl	1.136	1.075	1.115	1.153	1.154	1.120	↗	
davon									
über die Stadtgrenze	Anzahl	631	581	633	658	657	626	↑	
... bezogen auf 1.000 Einwohner	‰	82,3	75,6	82,3	83,7	82,4	81,0	↗	● ● ● ● ●
darunter									
ins Umland	Anzahl	245	209	250	251	228	239	↘	
außerhalb von Rheinland-Pfalz	Anzahl	346	317	314	359	362	334	↗	
Wegzüge in andere Stadtteile	Anzahl	505	494	482	495	497	494	➡	
... Anteil an allen Wegzügen	%	44,5	46,0	43,2	42,9	43,1	44,1	↘	● ● ● ● ●
Umszüge im Stadtteil	Anzahl	296	301	305	289	234	298	↓	
... Anteil an allen Nahwanderungen	%	28,3	30,0	29,4	27,9	24,4	28,9	↘	● ● ● ● ●
Wanderungssalden	Anzahl	- 39	- 18	+ 12	+ 166	+ 109	+ 30	↑	
... bezogen auf 1.000 Einwohner	‰	-5,1	-2,3	+1,6	+21,1	+13,7	+3,8	↑	● ● ● ●
darunter									
Nahwanderungen	Anzahl	- 32	- 14	- 4	- 13	- 46	- 16	↓	
... bezogen auf 1.000 Einwohner	‰	-4,2	-1,8	-0,5	-1,7	-5,8	-2,0	↘	● ●
Mobilitätsindex									
Wanderungen und Umszüge insgesamt	Anzahl	2.529	2.433	2.547	2.761	2.651	2.568	↑	
... bezogen auf 1.000 Einwohner	‰	330	317	331	351	332	332	➡	● ● ● ● ●
Saldo aller Bevölkerungsbewegungen									
Saldo insgesamt	Anzahl	- 40	- 25	+ 12	+ 178	+ 112	+ 31	↑	
... bezogen auf 1.000 Einwohner	‰	-5,2	-3,3	+1,6	+22,7	+14,0	+3,9	↑	● ● ● ●

3.4 Wohnraumstrukturen

Datenquellen

- (1) Statistische Gebäudedatei der Stadt Koblenz zum 31.12. des Jahres
- (2) Statistikdatenabzug aus dem kommunalen Melderegister zum 31.12. des Jahres
- (3) Hochbauamt der Stadt Koblenz, Sachgebiet Wohnungsbauförderung

Hinweise zu den Merkmalen und Merkmalswerten

Wohngebäude und Wohnungen

Nicht berücksichtigt sind Wohnungen in Wohnheimen und Anstalten, sowie Wohngebäude, die seit mehr als fünf Jahren völlig unbewohnt sind

Bezugsgrößen Einwohner und Privathaushalte

Entsprechend der Abgrenzung der Wohngebäude und Wohnungen wird nur die Zahl der Einwohner, die mit Haupt- oder alleinigem Wohnsitz in Koblenz registriert sind und in Privathaushalten leben als Bezugsgröße zur Ermittlung wohnraumstruktureller Kennwerte verwendet.

Sozialer Wohnungsbau

Berücksichtigt sind nur Mietwohnungen (ohne Wohnheime) mit Belegungsbindung nach dem 1. und 3. Förderweg mit Orientierung auf einkommensschwache Haushalte.

IV Wohnraumstrukturen

Lützel	Bestand					Mittelwert	Tendenz	Stadtteil- vergleich 2013
	2009	2010	2011	2012	2013	2009-2012	2013	
Wohngebäude- und Wohnungsbestand								
Wohngebäude	Anzahl	905	927	925	912	908	917	↘ ● ● ● ● ●
Wohnungen		4.276	4.271	4.250	4.199	4.187	4.249	↘ ● ● ● ● ●
Wohnungen in								
Ein- und Zweifamilienhäusern	Anzahl	416	442	443	437	432	435	↘
... bezogen auf alle Wohnungen	%	9,7	10,3	10,4	10,4	10,3	10,2	→ ●
darunter in Gebäuden mit Baujahr								
vor 1948		2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	→ ● ●
1949 bis 1976	%	4,1	4,1	4,1	4,1	4,0	4,1	→ ●
1976 bis 2004		1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	1,8	→ ● ●
nach 2004		0,5	1,2	1,3	1,3	1,4	1,1	→ ● ● ●
Mehrfamilienhäusern	Anzahl	3.860	3.829	3.807	3.762	3.755	3.815	↓
... bezogen auf alle Wohnungen	%	90,3	89,7	89,6	89,6	89,7	89,8	→ ● ● ● ● ●
davon in Gebäuden mit Baujahr								
vor 1948		19,6	19,6	19,5	19,7	19,7	19,6	→ ● ● ● ●
1949 bis 1976	%	56,2	55,6	55,5	55,1	55,1	55,6	→ ● ● ● ● ●
1976 bis 2004		13,2	13,3	13,3	13,5	13,5	13,3	→ ● ● ● ●
nach 2004		0,4	0,4	0,4	0,5	0,5	0,4	→ ● ● ●
Wohnungen mit ... Räumen								
1 bis 2		521	521	520	518	517	520	→
3 bis 4	Anzahl	2.852	2.843	2.829	2.792	2.783	2.829	↘
5 und mehr		903	907	901	889	887	900	↘
Wohnraumstrukturelle Kennwerte								
Durchschnittliche Wohnfläche	m²	70,9	71,1	71,2	71,2	71,3	71,1	→ ●
... je Einwohner		40,5	40,4	40,2	39,0	38,3	40,0	↘ ●
Einwohner je 100 Wohnungen	Anzahl	175,2	175,8	176,9	182,7	186,2	177,7	↗ ● ● ●
Privathaushalte je 100 Wohnungen		92,2	93,8	95,6	101,5	104,1	95,8	↑ ● ● ● ● ●
Bestand Sozialer Wohnungsbau								
Wohnungen	Anzahl	298	287	258	267	256	278	↓ ● ● ● ● ●
... bezogen auf den gesamten Wohnungsbestand	%	7,0	6,7	6,1	6,4	6,1	6,5	→ ● ● ● ● ●

3.5 Arbeitsmarkt und Soziales

Datenquellen

- (1) Bundesagentur für Arbeit: Arbeitslose, SV-Beschäftigte am Wohnort und Empfänger von Grundsicherung nach SGB II (Achtung: Stichtag 30.06.2012!!)
- (2) Sozialamt der Stadt Koblenz: Empfänger von Grundsicherung nach SGB XII
- (3) Statistisches Landesamt: Empfänger von Wohngeld
- (4) Statistikdatenabzug aus dem kommunalen Melderegister zum 31.12. des Jahres

Hinweise zu den Merkmalen und Merkmalswerten

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort

Die Beschäftigtenstatistik unterscheidet nach dem Wohnort- und dem Arbeitsortprinzip. Im Steckbrief ist die Zahl der SV-Beschäftigten ausgewiesen, die im jeweiligen Stadtteil ihren Hauptwohnsitz haben.

Arbeitslose nach Rechtskreisen

Arbeitslose im Rechtskreis des SGB III erhalten als Leistung der Arbeitslosenversicherung das so genannte Arbeitslosengeld I (ALG I). Arbeitslose, deren Anspruch auf ALG I erschöpft ist oder die die erforderlichen Anwartschaftszeiten nicht erfüllen erhalten die Grundsicherung für Arbeitssuchende (ALG II) als soziale Transferleistungen.

Arbeitslosenquoten auf Stadtteilebene....

... können nicht ermittelt werden, da die erforderliche Bezugsgröße (➔ Zahl aller zivilen Erwerbspersonen) unbekannt ist. Stattdessen wird eine Betroffenheitsquote ermittelt, die die Zahl der Arbeitslosen in Bezug zur Zahl der Einwohner im erwerbsfähigen Alter setzt. Die Kennzahl lässt kleinräumige Vergleiche der Betroffenheit zu, liegt aber systematisch unter der „wahren“ Arbeitslosenquote.

Empfänger und Bedarfsgemeinschaften nach SGB II

Neben den erwerbsfähigen Hilfebedürftigen erhalten auch die nicht erwerbsfähigen Hilfebedürftige (zu mehr als 95% Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren) in den Bedarfsgemeinschaften der Grundsicherung für Arbeitssuchende Sozialgeld.

Empfänger und Bedarfsgemeinschaften nach SGB XII

Das SGB XII regelt u.a. die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. In der kleinräumigen Auflösung nach Stadtteilen sind nur Empfänger außerhalb von Einrichtungen (Wohnanstalten, Pflegeheime usw.) berücksichtigt.

Altersspezifische Betroffenheitsquoten im Bereich der Grundsicherung nach SGB II und SGB XII

Bezugsgröße zur Ermittlung der Betroffenheitsquoten nach Altersgruppen ist die in Privathaushalten lebende Bevölkerung mit Hauptwohnsitz in Koblenz. Die Zahl der Kinder und Jugendlichen unter 15 Jahren in der Grundsicherung entspricht der Zahl der nicht erwerbsfähigen Hilfeempfänger in den SGB II-Bedarfsgemeinschaften.

V Arbeitsmarkt und Soziales

Lützel		Bestand					Mittel-wert 2010-2012	Ten- denz 2013	Stadtteil- vergleich 2013
		2009	2010	2011	2012	2013			
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort									
SV-Beschäftigte insgesamt	Anzahl	2.240	2.327	2.428	2.428	2.531	2.394	↗	●●●●●
... bezogen auf alle Einwohner im Alter zwischen 15 und unter 65 J.	%	43,9	45,3	46,7	45,0	46,1	45,7	➡	●●
darunter									
Frauen	Anzahl	1.005	1.023	1.062	1.042	1.073	1.042	↗	
... bezogen auf alle Frauen im Alter zwischen 15 und unter 65 J.	%	40,8	41,4	42,7	40,9	41,4	41,7	➡	●
Arbeitslose									
insgesamt	Anzahl	563	535	502	552	475	530	↓	●●●●●
... bezogen auf alle Einwohner im Alter zwischen 15 und unter 65 J.	%	11,0	10,4	9,7	10,2	8,7	10,1	↘	●●●●●
nach Rechtskreisen									
SGB III	Anzahl	96	109	88	98	97	98	➡	
SGB II		467	426	414	454	378	431	↓	
...SGB II bezogen auf alle Arbeitslosen		%	82,9	79,6	82,5	82,2	79,6	81,4	↘
Empfänger von Grundsicherung (SGB II und SGB XII)									
Bedarfsgemeinschaften	Anzahl		921	929	952	935	934	➡	●●●●●
... bezogen auf alle Privathaushalte	%		23,0	22,9	22,3	21,5	22,7	↘	●●●●●
Personen	Anzahl		1.741	1.729	1.767	1.714	1.746	➡	
... bezogen auf alle Einwohner in Privathaushalten	%		23,2	23,0	23,0	22,0	23,1	↘	●●●●●
nach Rechtskreisen									
SGB II	Anzahl		1.518	1.490	1.524	1.444	1.511	↘	●●●●●
SGB XII			223	239	243	270	235	↑	●●●●●
nach Altersgruppen									
unter 15 Jahre	Anzahl		481	473	491	456	482	↘	●●●●●
... bezogen auf alle unter 15-Jährige	%		43,2	44,6	46,7	42,7	44,8	↓	●●●●●
15 bis unter 65 Jahre	Anzahl		1.100	1.085	1.105	1.071	1.097	➡	●●●●●
... bezogen auf alle 15- bis unter 65-Jährige	%		21,5	20,9	20,6	19,6	21,0	↓	●●●●●
65 Jahre und älter	Anzahl		160	171	171	187	167	↑	●●●●●
... bezogen auf alle mindestens 65-Jährige	%		12,5	13,4	13,6	14,8	13,2	↑	●●●●●
Haushalte mit Wohngeldbezug									
insgesamt	Anzahl	224	254	210	158	131	207	↓	
... bezogen auf alle Privathaushalte	%	5,7	6,3	5,2	3,7	3,0	5,1	↓	●●●●●

3.6 Nahversorgung: Anschlussquoten an infrastrukturelle Angebote im Stadtgebiet

Datenquellen

- (1) Infrastrukturkataster der kommunalen Statistikstelle
- (2) Statistikdatenabzug aus dem kommunalen Melderegister zum 31.12. des Jahres

Hinweise zu den Merkmalen und Merkmalswerten

Anschlussquoten

Die Anschlussquote gibt an, wieviel Prozent der Bevölkerung eines Stadtteils Zugang zu einer bestimmten infrastrukturellen Einrichtung in fußläufig erreichbarer Entfernung haben. Demzufolge kann die Anschlussquote einen Wertebereich zwischen 0 und 100 annehmen. Die Berechnung erfolgt auf der Basis eines Geographischen Informationssystems (GIS), das es auch ermöglicht topographische oder verkehrstechnische Barrieren (z.B. Bahntrassen) zu berücksichtigen. Für Briefkästen, Filialen der Deutschen Post, Banken, Geldautomaten, die Lebensmittelgrundversorgung, Einrichtungen der Kindertagesbetreuung, Grundschulen, Apotheken, Allgemeinärzte sowie Zahnärzte wird ein Luftlinienradius von 500 m, für Bushaltestellen und Spielplätze ein Radius von 300 m um die jeweilige Einrichtung als Einzugsbereich definiert.

Altersgruppenspezifische Einrichtungen

Bei der Ermittlung der Anschlussquoten werden auch die altersspezifischen Besonderheiten der Nachfrage berücksichtigt. Bezugsgröße für die Ermittlung der Anschlussquote für Einrichtungen der Kindertagesbetreuung ist die Zahl der unter 6-jährigen Kinder, für Spielplätze (nur städtische) die Zahl der unter 14-jährigen Kinder und für Grundschulen die 6- bis 10-jährigen Kinder im Stadtteil.

Nahversorgungsindex NVI

Der Nahversorgungsindex beschreibt als gewichteter Mittelwert sämtlicher Anschlussquoten die Gesamtversorgung eines Stadtteils, die umso besser zu bewerten ist je höher der Wert des NVI liegt. Der NVI spannt ein Wertespektrum von 0 bis 100 auf. Die Gewichtungen sind nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Angebot	Gewichtung in Prozent
Bushaltestelle	20,0
Suprermarkt	15,0
Arztpraxis	12,5
Apotheke	12,5
Städtischer Spielplatz	10,0
Kindertagesstätte	7,5
Grundschule	7,5
Zahnarztpraxis	5,0
Bank-/Sparkassenfiliale	2,5
Geldautomat	2,5
Filialen Dt. Post	2,5
Briefkästen	2,5
Summe	100,0

VI Nahversorgung: Anschlussquoten an infrastrukturelle Angebote

Lützel	Stand					Mittel-wert	Ten-denz	Stadtteil- vergleich 2013
	2009	2010	2011	2012	2013	2011-2012	2013	
Bushaltestelle		99,4	99,5	99,7	99,7	99,6	→	●●●●●
Supermarkt		70,4	54,4	54,0	53,7	54,2	→	●●●
Bank		57,8	58,4	65,9	58,2	62,2	↘	●●
Geldautomat		67,6	68,5	67,9	68,3	68,2	→	●●
Post		58,1	47,4	47,0	46,5	47,2	→	●●●
Briefkästen		90,4	96,0	92,5	92,6	94,3	↘	●●
Kindertagesstätte		92,2	94,1	92,9	93,0	93,5	→	●●●
städt. Spielplatz		66,6	65,6	67,1	68,5	66,4	↗	●●●
Grundschule		36,2	36,1	37,2	39,3	36,6	↗	●●
Apotheke		56,8	56,1	55,3	55,0	55,7	→	●●
Arztpraxis		61,1	61,1	61,1	60,7	61,1	→	●●
Zahnarztpraxis		58,7	59,2	59,2	59,0	59,2	→	●●●
NVI gewichtet		71,2	68,7	68,8	68,8	68,8	→	●●●

3.7 Wahlergebnisse

Datenquellen

(1) Amtliche Endergebnisse der Bundestags-, Landtags- und Stadtratswahlen

Hinweise zu den Merkmalen und Merkmalswerten

Verteilung der Stimmenanteile bei Bundestags- und Landtagswahlen

Ausgewiesen sind jeweils die Zweitstimmenanteile.

Landtagswahlergebnis der Partei Die Linke

Die erzielten Stimmenanteile der Wahl im Jahr 2006 beziehen sich auf die Partei WASG, die sich im Jahr 2007 mit der PDS formell zur Partei Die Linke zusammenschloss.

VII Wahlergebnisse

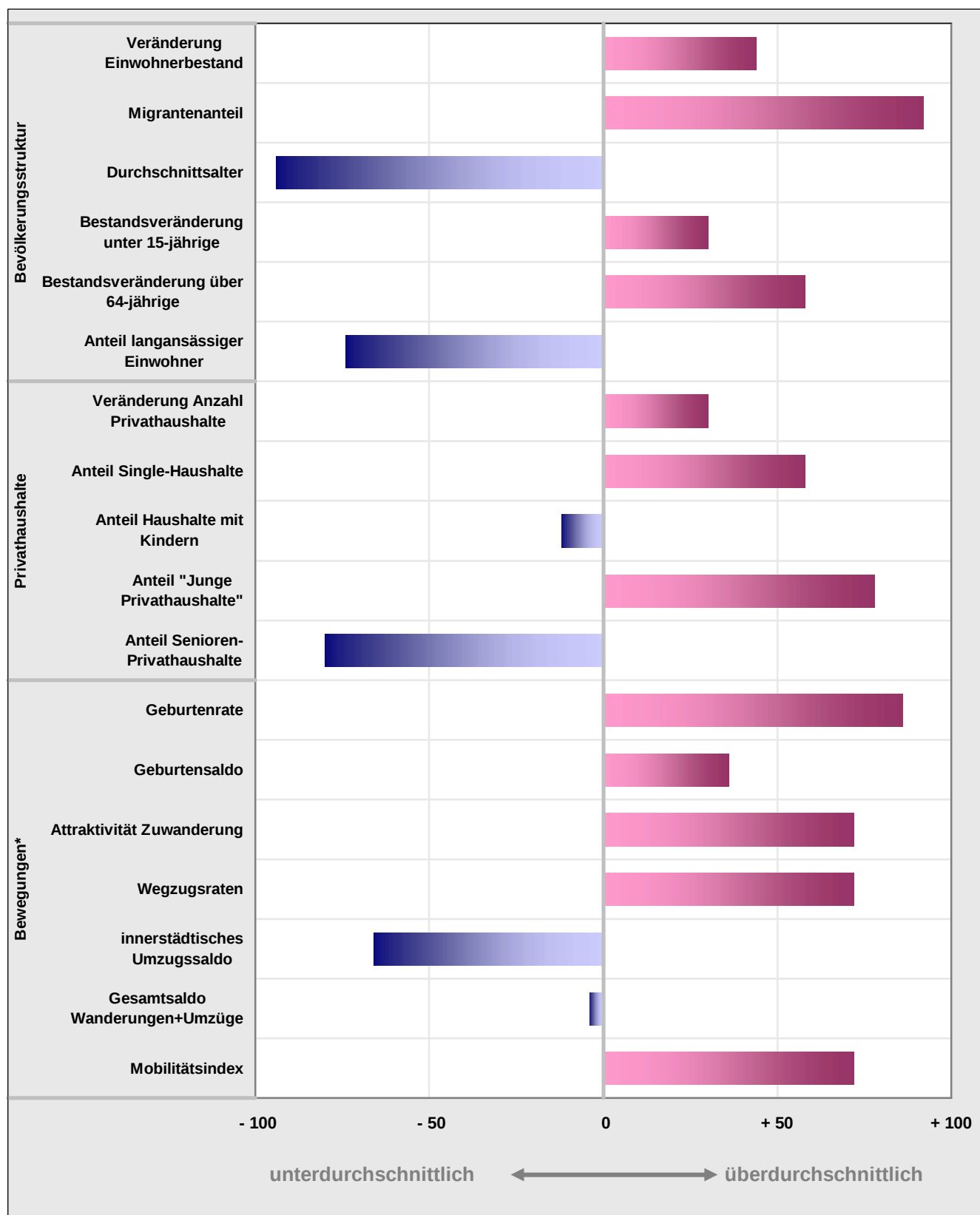
Lützel		Bundestag				Landtag				Stadtrat			
		2009	2013	Dif	Rang	2006	2011	Dif	Rang	2004	2009	Dif	Rang
Wahlberechtigte	Anzahl	5.167	5.368	↗	•••••	5.222	5.202	→	•••••	5.250	5.256	→	•••••
Wahlbeteiligung	%	51,6	54,8	↗	•	36,0	40,0	↗	•	33,4	27,4	↓	•
Verteilung der gültigen Stimmen auf die Parteien und Wählervereinigungen													
CDU	%	27,4	34,1	↑	•	30,4	28,6	↘	•	44,1	28,4	↓	•
SPD		28,4	32,5	↗	•••••	48,9	37,4	↓	•••••	31,9	34,4	↗	•••••
FDP		14,0	3,8	↓	•	6,7	3,5	↘	•	4,4	6,3	↗	•
GRUENE		11,2	9,7	→	••••	5,2	17,1	↑	••••	8,2	12,2	↗	••••
LINKE		11,5	8,0	↘	•••••	3,9	6,3	↗	•••••		3,8		•••••
PIRATEN			4,5	↗	•••••								
FBG										11,4	8,9	↘	••••
BIZ											6,0		••

4. Stadtteilprofil im graphischen Überblick

Das Stadtteilprofil soll einen schnellen Überblick über die Besonderheiten des Stadtteils im innerstädtischen Vergleich bieten. Dazu werden 30 besonders aussagekräftige Merkmale und Kennzahlen aus den sieben Steckbriefftabellen grafisch aufbereitet. Für jede der ausgewählten Variablen wird eine Rangfolge vom niedrigsten zum höchsten Wert über alle 30 Stadtteile gebildet. Dem im Steckbrief betrachteten Stadtteil wird die Position in dieser Rangfolge (Minimum=1, Maximum=30) für jede Variable als Rangzahl zugewiesen. Zum Zweck einer anschaulicheren Visualisierung werden die Rangzahlen auf ein Wertespektrum von – 100 (=kleinster im Stadtgebiet vorkommender Wert) bis + 100 (höchster Wert) transformiert und als Balkendiagramm dargestellt. Je größer der Betrag dieser normierten Rangzahl, desto stärker weicht die Ausprägung des jeweiligen Merkmals vom Durchschnitt aller Stadtteile ab.

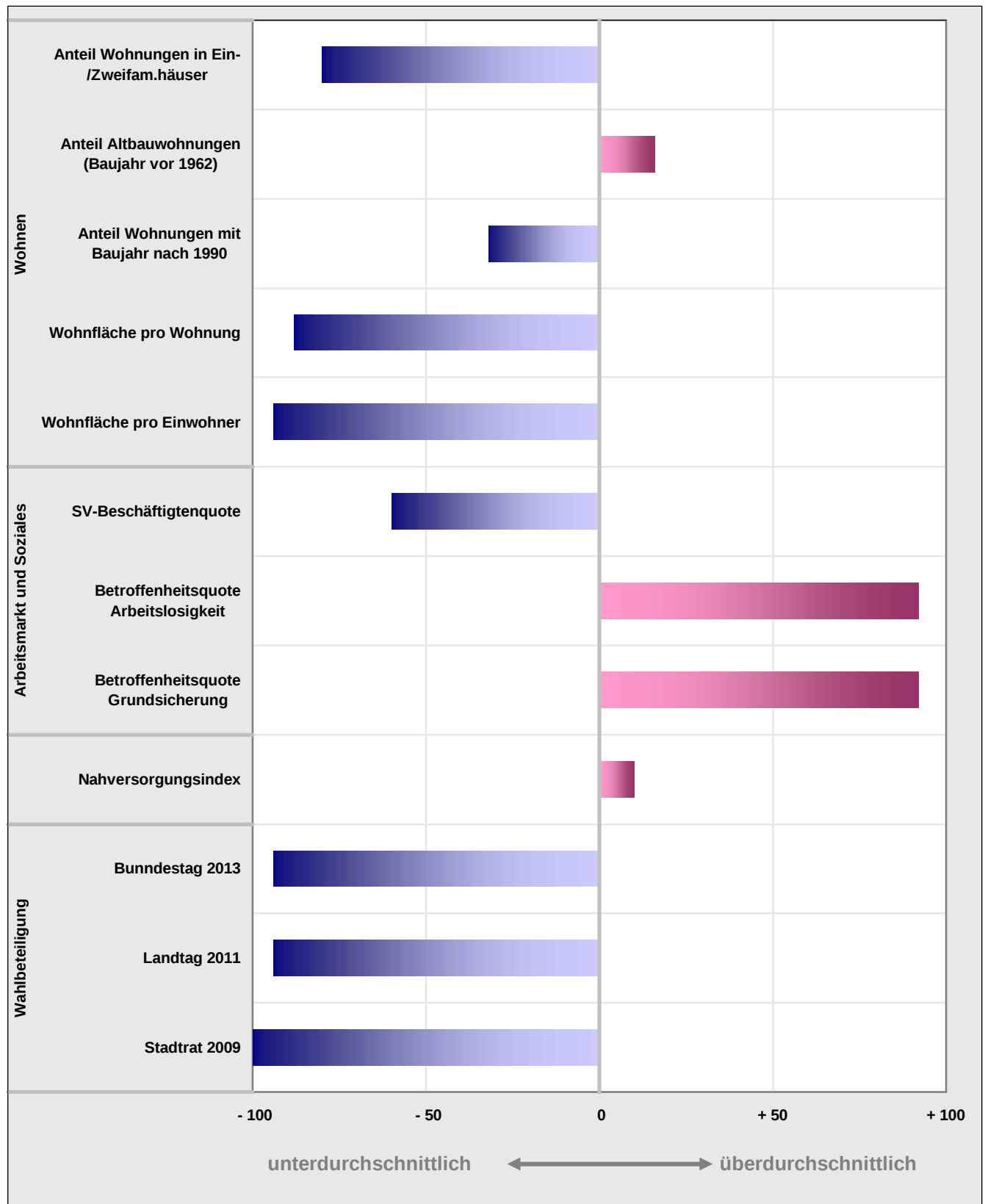
Abweichend zu den Steckbriefftabellen beziehen sich die Auswertungen zum Themengebiet „Bevölkerungsbewegungen“ auf den Stützzeitraum der letzten drei Jahre, um eine größere Stabilität der Ergebnisse zu erzielen.

Stadtteilprofil Teil 1: Demographie



* Stützzeitraum für Raten- und Saldenberechnung: 2011 bis 2013

Stadtteilprofil Teil 2: Soziales, Nahversorgung, Wahlbeteiligung

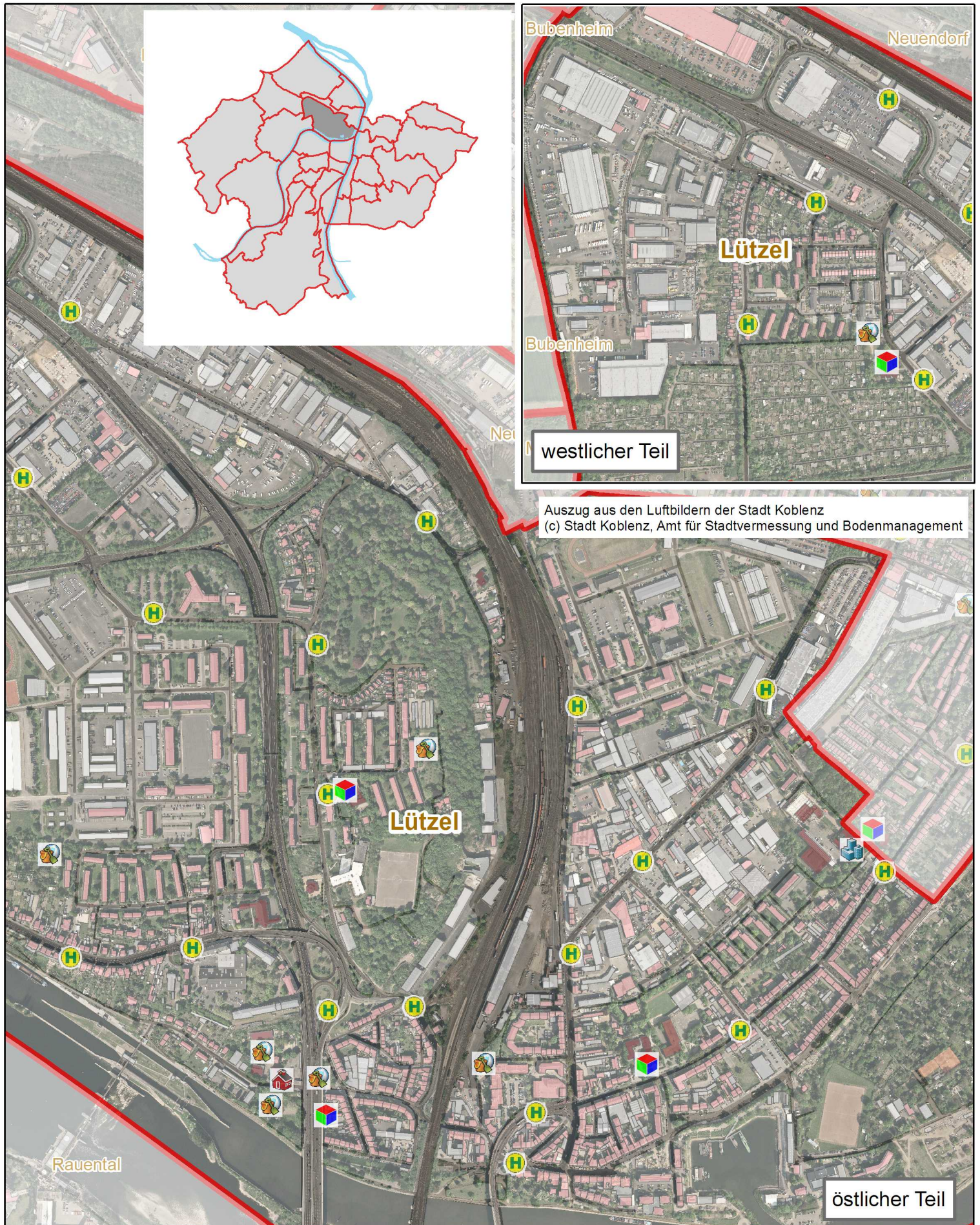


5. Straßen- und Adressverzeichnis

Stand: 01.01.2014

Straßenname	Hausnummerbereich				PLZ	Code	Stadtteil
	ungerade		gerade				
	von	bis	von	bis			
Am Berg	1 -3	11	2	6	56070	40	Lützel
Am Franzosenfriedhof	1	13	2	8	56070	40	Lützel
Am Güterbahnhof	1	7	2	2	56070	40	Lützel
Am Petersberg	1	17 a	2	16	56070	40	Lützel
Am Sender	1	5	2	2	56070	40	Lützel
Am Volkspark			2	50	56070	40	Lützel
An der Bleiche	1	7	4	10	56070	40	Lützel
An der Eisbreche	1	11	2	14	56070	40	Lützel
An der Ringmauer	5	23	10	12 a	56070	40	Lützel
Andernacher Straße	1	207	2	242	56070	40	Lützel
Annastraße	1	7	2	8	56070	40	Lützel
Antoniusstraße	1	17	2	18	56070	40	Lützel
Balduinbrücke					56070	40	Lützel
Blumenstraße	1	5	2	18	56070	40	Lützel
Bodelschwinghstraße	1	71	2	70	56070	40	Lützel
Bonner Straße					56070	40	Lützel
Brenderweg	1	123	2	136	56070	40	Lützel
Dechant-Plein-Straße	5	15			56070	40	Lützel
Deichstraße	1	3			56070	40	Lützel
Douquéstraße	1	19	8	12	56070	40	Lützel
Eifelstraße	15	15			56070	40	Lützel
Eisenbahnbrücke					56070	40	Lützel
Elisenstraße	1	9	2	8	56070	40	Lützel
Europabrücke					56070	40	Lützel
Feldstraße	1	7	2	6	56070	40	Lützel
Feste Franz	7	9	2	12	56070	40	Lützel
Friedrich-Mohr-Straße	1	15	2	14	56070	40	Lützel
Gartenstraße	1	3	2	12	56070	40	Lützel
Grenzmarkstraße	43	47			56070	40	Lützel
Hafenstraße	1	1	2	2	56070	40	Lützel
Henriette-Sontag-Straße	5	7	4	6	56070	40	Lützel
Herberichstraße	131 a	153			56070	40	Lützel
Im Sändgen	1	5	2	6	56070	40	Lützel
In den Mittelweiden	1	31	6	22	56070	40	Lützel
In der Rothenlänge	1	35	6	48	56070	40	Lützel
In der Wehring	1	23	2	22	56070	40	Lützel
Karl-Russell-Straße	7	29	2	68	56070	40	Lützel
Langemarckplatz					56070	40	Lützel
Mariahilfstraße	1 -3	15	2	34	56070	40	Lützel
Mayener Straße	1	141	2 -4	174	56070	40	Lützel
Mayer-Alberti-Straße	1	25	6	32	56070	40	Lützel
Memeler Straße	1	5			56070	40	Lützel
Neuendorfer Straße	1 -3	113	2 -4	24	56070	40	Lützel
Otto-Falckenberg-Straße	1	29	4	24	56070	40	Lützel
Otto-Schönhagen-Straße	1	1	2	10	56070	40	Lützel
Paulstraße	1	3	2	6	56070	40	Lützel
Rosenstraße	5	9			56070	40	Lützel
Schartwiesenweg	1	3 a	2	6	56070	40	Lützel
Schüllerplatz	1	11	4	10	56070	40	Lützel
Schwarzer Weg	1	7	2	6	56070	40	Lützel

Straßenname	Hausnummerbereich				PLZ	Code	Stadtteil
	ungerade		gerade				
	von	bis	von	bis			
Staustufe Koblenz					56070	40	Lützel
Straßburger Straße	1	9	2	2	56070	40	Lützel
Theodor-Heuss-Ufer					56070	40	Lützel
Theo-Mackeben-Straße	1	15	2	22	56070	40	Lützel
Von-Kuhl-Straße	1	51	6 a	50	56070	40	Lützel
Wallersheimer Weg	9	79	2	72	56070	40	Lützel
Weinbergstraße	1	27	4	40	56070	40	Lützel
Wiesenweg	1	13	2	18	56070	40	Lützel
Wilhelm-Stöppler-Platz	1	9	2	2	56070	40	Lützel
Wilhelmstraße	1	3	2	6	56070	40	Lützel



Bus-Haltestellen



städtische Spielplätze



Kindertagesstätten



Grundschulen



weiterführende Schulen



Krankenhaus



Gebäude allgemein



Industrie und Gewerbe



öffentliches Gebäude



0 50 100 200 Meter